

## **Mainz-Finthen**

### **Neubaugebiet „Am Elmerberg“ (F 90)**

**Umsetzung:** 2019/2020

#### Erläuterung der entwässerungstechnischen Erschließung Allgemeines:

Am südlichen Ortsrand des Mainzer Stadtteils Finthen wurde in den Jahren 2019 bis 2020 ein neues Wohnquartier, im rückwärtigen Bereich der Bebauung an der Flugplatzstraße, durch einen Erschließungsträger entwickelt. Das städtebauliche Konzept sieht die Entwicklung eines Wohnquartiers mit einer aufgelockerten Einfamilienhausbebauung in Form von Einzelhäusern, Doppelhäusern und Hausgruppen sowie Kettenhäusern vor. Das Baugebiet wird im Trennsystem entwässert. Im Baugebiet wurde ein Schmutz- und Regenwasserkanal verlegt.

Aufgrund der topographischen Lage erfolgt die Entwässerung des Baugebietes in zwei Teilbereichen West und Ost.

#### Wohngebiet West:

Die Abwasserströme werden getrennt gefasst und über verschiedene Rückhaltemaßnahmen zu den Übergabeschächten des Wirtschaftsbetriebes Mainz als zuständigem Abwasserentsorger geführt. Das Niederschlagswasser, welches über das Maß der Abflussvermeidung und der Regenwassernutzung hinaus anfällt wird versickert. Hierbei ist für das Wohngebiet „West“ eine zentrale Versickerungsanlage angelegt worden. Aufgrund der bestehenden Höhenlage wird die Versickerungsanlage kaskadenförmig angelegten Mulden (Anzahl 5) versickert bzw. verdunstet.

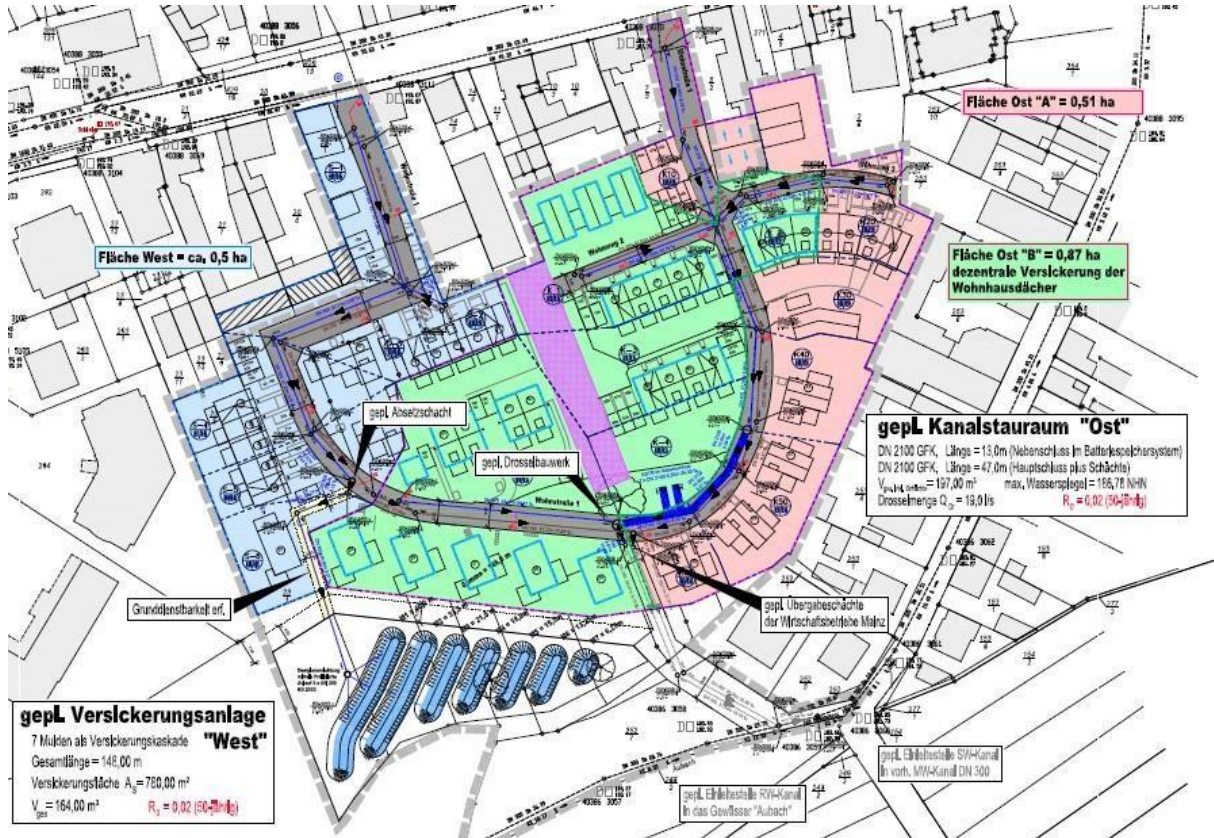
Ergänzend hierzu wird die Errichtung von Zisternen empfohlen. Die Überläufe der Zisternen werden ebenfalls an die zentrale Versickerungsanlage angeschlossen.

#### Wohngebiet Ost:

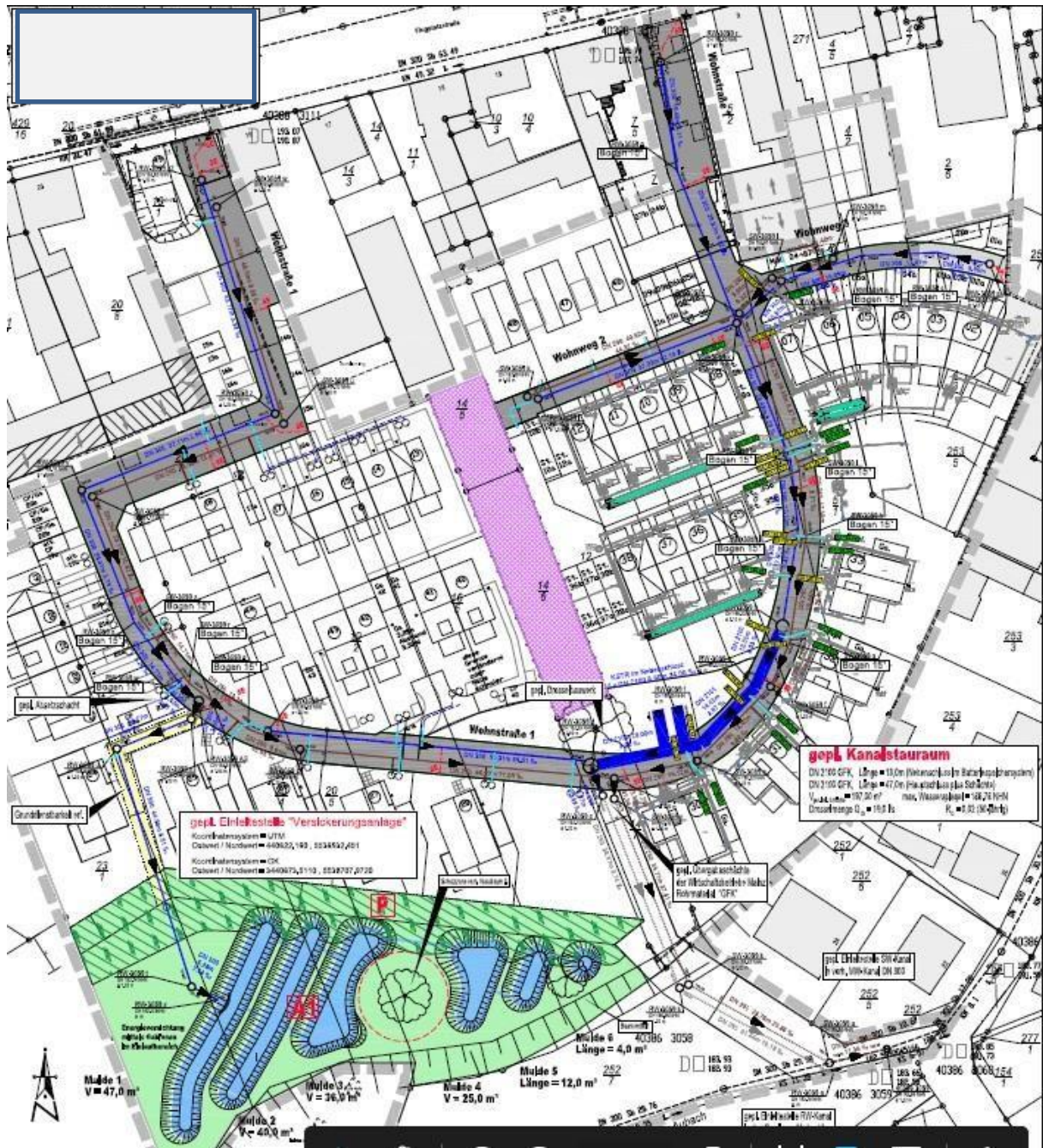
Auch hier werden die Abwasserströme getrennt gefasst und über verschiedene Rückhaltemaßnahmen zu den Übergabeschächten des Wirtschaftsbetriebes Mainz geführt. Aufgrund der Höhenlage kann das Wohngebiet Ost nicht an die zentrale Versickerungsmulde im Bereich West angeschlossen werden. Daher wurden für den Bereich Ost folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Grundstücke mit Zisternen aber ohne dezentrale Versickerungsanlage. Anschluss an die Regenwasserkanalisation.
- Grundstücke mit Zisternen und nachgeschalteter dezentraler Versickerung in Mulden

Das Niederschlagswasser, welches nicht genutzt bzw. versickert werden kann, wird über einen Regenwasserkanal mit nachfolgendem Kanalstauraum DN 2100 mit ca. 197 m<sup>3</sup> gefasst und in den angrenzenden Aubach gedrosselt eingeleitet. Die maximale Einleitung in den Aubach beträgt 10 l/s\*ha.



Darstellung der Teilbereiche Ost und West



Darstellung der Entwässerung



Einlaufbereich Mulde 1



Einlaufbereich Mulde 1 und Überlauf in die Mulde 2

[Bildrechte Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR - [Version mit mehr Fotos](#)]